

# VEREINSJAHR 1983

## Vorstandschaft

1. Vorsitzender	Kraus Anton	St. Georgen
2. Vorsitzender	Falter Albert	St. Georgen
1. Kassier	Gröbner Georg	St. Georgen
1. Schriftführer	Pöschl Georg	Stein a.d.Traun
Technischer Leiter	Bozner Erich	St. Georgen

## Vereinsausschuß

2. Kassier	Schinko Franz	St. Georgen
2. Schriftführer und Pressewart	Holicke Karl	St. Georgen
Jugendleiter	Speckmeier Alfred	St. Georgen
Revisoren:	Huber Jakob	Stein a.d.Traun
	Gallinger Adolf	Stein a.d.Traun
Abteilungsl. f. Fußball	Waldreiter Reinh.	Weisbrunn
" f. Faustball	Sparre Herbert	Traunreut
" f. Leichtathl. u. Turnen	Friesinger Erna	Stein a.d.Traun
" f. Eisschützen	Strobl Heinz	St. Georgen
" f. Ski	Karrasch Paul	St. Georgen
" f. Basket-u. Volleyball	Speckmeier Alfred	St. Georgen
" f. Tennis	Toth Wilhelm	Ruhpolding
" f. Tischtennis	Waldreiter Reinh.	Weisbrunn
" f. Freizeitsp.	Jauzus Klaus	Stein a.d.Traun

Mitgliederstand am 01. Januar 1983 = 936

## E H R U N G E N

Für 10 Jahre verdienstvolle ehrenamtl. Mitarbeit beim TSV Stein - St. Georgen erhielten das Vereinsabz. in Bronze mit Urkunde

Sabath Thomas	f. 10 Jahre Mitarb. bei der Skiabteilung
Speckmeier Alfred	f. 10 Jahre Abteilungsl. Basket-u. Volleyball
Mauler Kurt	f. 250 Starts b. Eisstockschießen
Hartlmeier Josef	f. 250 Starts b. Eisstockschießen

Die endgültigen Baukosten des Sportheimes belaufen sich auf 679 576.- DM und die der Asphaltbahnen = 31 119.- DM.

Finanzierung:

Zuschuß der Stadt Traunreut	375 500.- DM
Zuschuß Landkreis Traunstein	36 400.- DM
Zuschuß Bezirk Oberbayern	10 000.- DM
Zuschuß des Bayer. Staatsm. für " Freizeit u. Erholung "	126 000.- DM
Eigenmittel des Vereins	166 795.- DM
davon aus Vereinskasse:	53 867,-DM
Spenden Dritter	35 000.-DM
Sachspenden Dritter	13 500.-DM
Arbeitsleistungen	64 428.-DM

Auf dem Sportheim lasten keinerlei Schulden und Verpflichtungen.

Das Sportheim trägt sich bezüglich der Heiz-, Strom- und Unterhaltskosten selbst, muß also nicht über die Mitgliedsbeiträge finanziert werden.

Juni 1983 Abteilungsleiter für Fußball wurde Karl-Heinz Freutsmiedl Gigling.

Juli 1983 Als großes Sportereignis war am 10. Juli 1983 ein Fußballspiel mit dem Fußball-Bezirksligisten TSV Ampfing in St. Georgen

Bei der Jahreshauptversammlung des TSV wurden die Jahresbeiträge neu festgesetzt:

Mitglieder über 18 Jahre zahlen jährl.	36.- DM
"    v. 14-18 Jahren    "    "	24.- DM
"    bis 14 Jahre    "    "	12.- DM
Der Familienbeitrag beträgt	80.- DM

Dezember 1983 Mit dem TSV Traunwalchen wird eine Leichtathletikgemeinschaft gegründet, deren Leiter wird Herr Helmut Hirsch, Traunwalchen

Chronist: Georg Pöschl  
Ehrenvorsitzender u. Schriftführer

# Der Sportheimbau war das große Werk

Jahreshauptversammlung beim TSV Stein-St. Georgen mit Rückschau und Ehrungen

St. Georgen. Gut besucht war am Freitagabend die Jahreshauptversammlung des TSV Stein-St. Georgen, zu der die Vorstandschaft ins neue Sportheim im Waldstadion in der Irnsinger Au eingeladen hatte. Herzliche Begrüßungsworte sprach 1. Vorsitzender Anton Kraus an alle Anwesenden, besonders zu den Stadträten A. Danner, A. Gallinger, K. Schuhbeck, Direktor Dr. M. Elsen, Ehrenvorsitzenden G. Pöschl und zu den anwesenden Vereinsvorständen. Später kam nach 2. Bürgermeister Wiesmann.

Aufschlußreich war dann der Bericht des Schriftführers G. Pöschl, der besonders auf die Einweihung des neuen Sportheims hinwies. Georg Gröbner gab einen sehr umfangreichen Finanzbericht. Die beiden Kassenprüfer Jakob Huber und Adolf Gallinger dankten für die mustergültige Buchführung. Die beantragte Entlastung fiel einstimmig aus.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter sprach Ehrenvorsitzender Pöschl über den Abschluß des Sportheimbbaus. Inzwischen sind die letzten Handwerkerrechnungen eingegangen, so daß sich die Gesamtkosten wie folgt belaufen: Sportheimbau 679 576 DM und Neubau der Asphaltbahnen 31 119 DM, insgesamt also 710 695 DM. Diese Kosten wurden finanziert durch den Zuschuß der Stadt Traunreut mit 375 500 DM, dem Zuschuß des Landkreises Traunstein mit 36 400 DM, vom Bezirk Oberbayern 10 000 DM, durch den Zuschuß des Staates aus dem Programm „Freizeit und Erholung“ 126 000 DM und Eigenmittel des Vereins mit 166 795 DM, davon aus der Vereinskasse 53 867 DM, Spenden Dritter 35 000 DM, Sachspenden Dritter 13 500 DM und Arbeitsleistungen 64 428 DM. Pöschl dankte nochmals für die Zuschüsse und verlieh seiner Freude Ausdruck, daß die Finanzierung trotz mancher Schwierigkeiten so gut gelungen ist. Das Sportheim ist nun ein Jahr in Betrieb. Es trägt sich bezüglich der Heiz-, Strom- und Unterhaltskosten selbst, muß also nicht über

die Mitgliederbeiträge finanziert werden. Die Vorstandschaft wird sich demnächst über die Installierung einer kompletten Lautsprecheranlage unterhalten.

Für zehnjährige verdienstvolle Mitarbeit erhielten die Ehrennadel in Bronze mit Urkunde Thomas Sabath (Skiabteilung), Kurt Mauler und Josef Hartlmeier (Eisschützenabteilung) und Alfred Speckmaier (Basket- und Volleyballabteilung). Vom Bayer. Tischtennis-Verband erhielt Reinhard Waldreiter für zehnjährige verdienstvolle Mitarbeit die silberne Ehrennadel mit Urkunde.

Der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden Anton Kraus erübrigte sich infolge der ausführlichen Mitteilungen der Abteilungsleiter. Schließlich war noch eine Beitragserhöhung für erwachsene Mitglieder notwendig. Der Jahresbeitrag beträgt nun 36 DM.

2. Bürgermeister Wiesmann überbrachte die Grüße des Stadtrates. Daß sich die Stadt beim Sportheimbau besonders großzügig gezeigt hat, sei vom Verein um so höher einzuschätzen, zumal sie gegenwärtig Mühe hat, ihren Etat einzuhalten. E. Wiesmann dankte allen, die sich für den Verein aktiv eingesetzt haben und ehrenamtlich tätig waren; denn er hat nicht nur gesellschaftliche, sondern auch eine gesundheitspolitische Bedeutung für die Jugend. Der Verein, meinte er, könne nun optimistisch in die Zukunft blicken.

Vorsitzender A. Kraus dankte zuletzt allen für ihre Mithilfe, so allen Aktiven, Trainern und Übungsleitern, allen Gönnern, den Wirtsleuten Bozner, den freiwilligen Arbeitern, den Lehrkräften für die Mitarbeit in Leichtathletik und im Skisport, dem Hausmeister und den Putzfrauen, vor allem der Stadt Traunreut für die laufenden Ausgaben an die Sportvereine. Seinen Wünschen schloß sich auch 2. Vorsitzender Albert Falter an, der Anton Kraus besonders für die vielen Mühen im vergangenen Jahr seinen persönlichen Dank aussprach.

## Christof Karrasch fuhr allen davon

Schnellste Dame war Claudia Rosenegger — Stadtmeisterschaft im Skilanglauf

24. 2. 83

**St. Georgen.** Am vergangenen Sonntag wurde im Gelände zwischen St. Georgen und Anning unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Haberlander die 6. Stadtmeisterschaft im Skilanglauf bei sonnigem Winterwetter und guten Schneeverhältnissen ausgetragen. Ausrichter war in diesem Jahr die Ski-Abteilung des TSV Stein-St. Georgen. Abteilungsleiter Paul Karrasch und Sportwart Tom Sabath als Rennleiter hatten mit ihrem Organisationsteam mit den Herren Richter, Helm, Lang und Hamberger, dem Zeitnehmer K. Jäger und dem Auswerter Herbert Rosenegger tatkräftige und flinke Mitarbeiter, so daß die Veranstaltung rasch und reibungslos ohne jeden Unfall verlief. Dazu trugen nicht zuletzt die umsichtigen Streckenposten und die Freiwillige Feuerwehr Stein a. d. Traun als Verkehrsregler bei. Die BRK-Kolonne Traunreut war für alle Fälle zur Stelle.

Das Sportheim in der Irsinger Au konnte am Nachmittag gerade noch alle Teilnehmer zur Siegerehrung aufnehmen. Paul Karrasch hieß in seinen Begrüßungsworten vor allem 2. Bürgermeister Wiesmann, die Vertreter der Vereinsvorstände, 1. Vorsitzenden Anton Kraus vom TSV Stein-St. Georgen und alle Langläufer herzlich willkommen und dankte ihnen für die Teilnahme. Dank sprach er vor allem seinem Organisationsteam und allen Helfern aus. Eduard Wiesmann begrüßte alle Teilnehmer im Namen des Schirmherrn. Seinen Worten schloß sich Anton Kraus an. Bei der anschließenden Siegerehrung, die E. Wiesmann vornahm, erhielten die drei Besten jeder Klasse die Plakette in Gold, Silber und Bronze. Stadtmeisterin und Stadtmeister bekamen den schönen, großen Wanderpokal. Allen Teilnehmern wurde eine Urkunde überreicht.

Die Siegerliste:

2-km-Strecke: Kinder I Mädchen: 1. Nina Heimann, 2. Yvonne Bracko; Kinder II Mädchen: 1. Petra Schmidt, 2. Melanie Probstmayer; Kinder III Mädchen: 1. Elke Müller, 2. Monika Schillmeier, 3. Gabi Sojer; Kinder IV Mädchen: 1. Tanja Rosenegger, 2. Judith

Müller, 3. Michael Schmidt. Kinder I Buben: 1. Alex Müller, 2. Tobias Lischke; Kinder Buben: 1. Tobias Gaßner, 2. Markus Schroll; Kinder III Buben: 1. Ingo Boedegger, 2. Manfred Leitner, 3. Marco Rath; Kinder IV Buben: 1. Achim Stöckl, 2. Markus Gaßner, Armin Mauler.

4-km-Strecke: Schüler I Mädchen: 1. Michaela Dorfhuber, 2. Birgit Werner, 3. Mascha; Schüler II Mädchen: 1. Stefanie Lang, Katrin Helm, 3. Claudia Werner; Schüler III Mädchen: 1. Sabine Schubert, 2. Sabir Angerer; Schüler IV Mädchen: 1. Claudia Rosenegger (Stadtmeisterin), 2. Christine Schubert, 3. Martina Schubböck; Jugend I Mädchen: 1. Heidemarie Rieß; Jugend II Mädchen: 1. Waltraud Huber; Damen allgemein: 1. Ingrid Schittich, 2. Maria Wurm; Damen AK I: 1. Christa Schubböck, 2. Hildegard Heindörfer; Damen AK II: 1. Walburga Gaßner, Monika Hausotter, 3. Erna Friesinger. Schüler I Buben: 1. Ludwig Rieß, 2. Michael Helm; Schüler II Buben: 1. Herbert Hamberger, 2. Andi Hausotter, 3. Lorenz Wallner; Schüler III Buben: 1. Bernhard Schinze; Schüler IV Buben: 1. Flori Hausotter, 2. Faiko Kotzam, 3. Andreas Schroll; Jugend I Herren: 1. Christian Schubböck; 2. Alex Rosenegger, 3. Dieter Eibl.

6-km-Strecke: Jugend I Herren: 1. Klaus Raue, 2. Thomas Schmid, 3. Ludwig Grube; Jugend II Herren: 1. Christof Karrasch (Stadtmeister); Herren allgemein: 1. Reinhard Ramke, 2. Hubert Hartl, 3. Christian Fröhlich; Herren AK I: 1. Hans Schubböck, 2. Sebastian Nöhreiter, 3. Willi Gaßner; Herren AK II: 1. Bene Hausotter, 2. Hartwig Fabritius, Clemens Lamers; Herren AK III: 1. Bruno Richter, 2. Johann Pemler, 3. Heinz Mittegger; Herren AK IV: 1. Hans Danner.

Gästewertung (6-km-Strecke): Jugend Herren: 1. Werner Oberauer, 2. Hans Huber; Junioren Herren: 1. Erich Bauer, 2. Otm. Eder, 3. Giselher Schneider; Herren allgemein: 1. Rupert Heider, 2. Michael Eder, 3. Gerhard Sperber; Herren AK I: 1. Günther Krüger, 2. Georg Gschwendtner; Herren AK II: Hans Fleißner.

14.6.1983

# Steiner Fußballer unter neuer Leitung

Karl Freutsmiedl Nachfolger von Reinhard Waldreiter — Trainer trat zurück

Stein a. d. Traun. Zur Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des TSV Stein-St. Georgen hieß FA-Abteilungsleiter Reinhard Waldreiter die vielen Versammlungsteilnehmer herzlich willkommen, vor allem die TSV-Vorsitzenden Anton Kraus und Albert Falter, Kassier Georg Gröbner, 2. Bürgermeister Eduard Wiesmann, Trainer Walter Zuber, Schiedsrichterobmann Ludwig

teilungsleitung erforderlich. Als Wahlleiter wurden 2. Bürgermeister Wiesmann und die beiden Vereinsvorsitzenden Kraus und Falter erkoren. Der 1. Abteilungsleiter und sein Stellvertreter wurden in geheimer Abstimmung gewählt und hier gab es gleich zwei Überraschungen: Wohl zur Wahl vorgeschlagen, wurden sowohl R. Waldreiter als auch B. Winkler abgewählt. Mit großer Mehrheit wurde Karl Freutsmiedl 1. Abteilungsleiter und Max Grafetstetter sein Stellvertreter. Wiedergewählt wurden durch Zuruf: Elvira Schinko zur Kassierin, Anita Sojer zur Hilfskassierin, Christian Fröhlich zum Jugendleiter und Konrad Holzner zu seinem Stellvertreter, sowie Ernst Bock zum Ballwart. Die Wahl des Zeugwartes, der Betreuer und Mithelfer blieb offen. Alle Gewählten nahmen ihr Amt an.

Schwankl sen. sowie alle Mitglieder und Mitarbeiter der Abteilungsleitung.

R. Waldreiter gab einen umfassenden Bericht über das erste Jahr der Senioren in der B-Klasse, das den 6. Platz erbrachte. Weniger zufrieden war er mit dem Torverhältnis von 47:46. Er dankte den Spielern und Trainern für ihren Einsatz, ebenso der Abteilungskassierin Elvira Schinko, Maria Sojer für die Pflege und Reinigung der Dressen, dem Ballwart Rudi Bock, kurz allen Betreuern, Helfern und Mitarbeitern, nicht zuletzt dem Senioren-Trainer Walter Zuber, Schiedsrichterobmann Ludwig Schwankl, dem neuen Schiedsrichter Konrad Holzner und schließlich seinem Stellvertreter Berti Winkler.

A. Kraus beglückwünschte den neuen Abteilungsleiter und seinen Stellvertreter und dankte den beiden scheidenden Funktionären

für ihre umsichtige Tätigkeit, die sie zur vollsten Zufriedenheit versahen.

Trainer Walter Zuber beleuchtete kurz das Ergebnis des zurückliegenden Erfolgsjahres mit 26 Punktspielen (10 gewonnen, 10 unentschieden, 6 verloren). Sie ergaben den 6. Platz mit 30:22 Punkten. Als beste Torschützen nannte er Gerhard Schinko und Konrad Neuhäuser. An allen 26 Spielen nahmen nur drei teil: Gerhard Schinko, Ludwig Schwankl jun. und Bernd Bock. Mehr oder weniger glücklich spielten die Reserve- und Jugendmannschaften.

Rasch ging auch die Wahl der Jugendtrainer durch Zuruf vonstatten: A-Jugend Bernd Bock und Sepp Bernhofer, C-Jugend: Christian Fröhlich und Hermann Burghartswieser, D-Jugend: Walter Bredl und Walter Gebauer, E-Jugend: Sebastian Picherer.

Die nächste Überraschung gab es dann, als man die Trainerfrage lösen wollte. Die Seniorenspieler waren sich offensichtlich uneinig. Eine kurze Aussprache hatte zur Folge, daß Trainer W. Zuber nach einjähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung stellte. A. Kraus dankte dem scheidenden Trainer und R. Waldreiter verabschiedete sich als Abteilungsleiter.

R. Waldreiter wartete dann auch mit einem Halbjahresbericht über die finanzielle Lage der Abteilung auf und mußte leider ein Minus feststellen.

**Alkohol am Steuer — immer teuer!**

Erfreut war Anton Kraus über den guten Versammlungsbesuch. Kritisch betrachtete auch er die Leistungen der einzelnen Mannschaften. Zum Erfolg der Senioren sprach er Glückwünsche aus. Sie waren die fairsten Spieler der Gruppe. Dank sprach er vor allem Trainer Zuber aus.

2. Bürgermeister Wiesmann gratulierte zu dem heurigen guten Platz der Senioren und spornte zum weiteren Aufstieg im nächsten Jahr an.

Diesmal waren wieder Neuwahlen der Ab-



# **TSV Stein/St. Georgen und TSV Traunwalchen mischen kräftig mit**

**Chiemgau in der Wintersporttalentsuche ganz groß – Langlauf-Schülercup und Mini-Vierschanzentournee tragen ihre Früchte**

Mit dem ersten Wettkampf im Chiemgau-Schülercup im Langlauf in Neukirchen startete der Skiverband Chiemgau im nordischen Bereich am Sonntag in eine Saison, die ebenso viele Erfolge wie in der letzten Saison, aber mehr Schnee bringen soll. Ossi Wallner, der nordische Chiemgaureferent, sieht dabei den Chiemgau in der Breite wie in der Spitze in der richtigen Spur. Daß die Talentsuchewettbewerbe wie Mini-Vierschanzentournee der Springer und Schülercup der Langläufer das Sprungbrett sind für viele Talente, das sieht man vor allem im Springen.

Thomas Klausner vom WSV Reit im Winkl, Thomas Haßlberger vom SC Ruhpolding und Lorenz Wegscheider vom SC Hammer sowie der inzwischen bei den Kombinierten zu internationalen Erfolgen gekommene Hermann Weinbuch gehören zur Spitze im deutschen Skiverband und konnten sich alle schon einmal in die Siegerliste der Mini-Vierschanzentournee eintragen, die heuer zum 16. Mal ausgetragen wird.

Sorgen machen Ossi Wallner nur die zurückgegangenen Teilnehmerzahlen. 1982 gingen immerhin 80 Buben über die Bakken der heimischen Schanzen, im letzten Jahr waren es lediglich 69. „Fünfzig bis sechzig erwarte ich aber heuer mit Sicherheit wieder“, gibt sich der Eisenärzter optimistisch für die Wettbewerbe am Mittwoch, 21. Dezember, in Ruhpolding, am Dienstag, 27. Dezember, in Hammer, am Mittwoch, 8. Februar, in Berchtesgaden und schließlich am Mittwoch, 14. März, in Reit im Winkl.

Am Sonntag startete der Chiemgau-Schülercup, eine seit drei Jahren durchgeführte Veranstaltung, die beim Loipennachwuchs riesengroßen Anklang gefunden hat. „Hier geht es vor allem ums Dabeisein“, sagt Ossi Wallner, der mit seinen Kollegen vom Skiver-

band, besonders Gautrainer Heini Krammer, natürlich aufmerksam beobachtet und Talente sucht. Daß diese nur über solche Breitensportveranstaltungen zu finden sind, ist eine bekannte Tatsache. Und daß es Talente nicht nur südlich der Autobahn gibt, auch eine Ruhpolding und Reit im Winkl beispielsweise haben den „Flachlandclubs“ vor allem die schneesicheren Loipen „vor der Haustür“ voraus. Das ficht aber die Clubs in Neukirchen, Traunwalchen, Stein oder Vachendorf nicht an, sie haben sich zu Langlaufstützpunkten entwickelt, die trotz der unsicheren Schneelage in ihrem Bereich auch die Ausrichtung von Wettkämpfen nicht scheuen. So fand der erste Wettbewerb des Schülercups in Neukirchen statt, der zweite wird am Mittwoch, 28. Dezember, in Bischofswiesen ausgetragen. Der TSV Stein-St. Georgen ist am Samstag, 14. Januar, um 14 Uhr Ausrichter des dritten Laufs; den vierten Wettkampf am Samstag, 18. Februar, übernimmt der TSV Siegsdorf, und beim SC Hammer findet am Sonntag, 4. März, schließlich das Finale statt.

„Vorbilder“ hat der kleinste Nachwuchs vor allem bei den Mädchen genug. Die bayerische Meisterin der Damen über 10 km, Claudia Fritzenwenger zum Beispiel. Nach Abschluß der Schule hat sie eine Bürolehre angetreten und war zuletzt vier Wochen in Norwegen als Mitglied des DSV-Kaders.

Michaela Hille, Manuela Gstatter und Uschi Heigermoser aus der „Talentschmiede“ des SC Ruhpolding, Claudia Bayerschmidt vom WSV Reit im Winkl bilden eine talentierte Truppe, die sich auf DSV-Ebene sehr gut behaupten kann.

## **„Konkurrenz“ Biathlon**

Bei den Buben gibt es die „Konkurrenz“ zwischen Biathlon und Speziallanglauf; eine Konkurrenz freilich, um die den Chiemgau

andere Gauen beneiden. Nach dem schweren Verkehrsunfall des deutschen Juniorenmeisters im Speziallanglauf, Roland Biermair vom SC Hammer, fehlt dem Chiemgau der herausragende Läufer. „Hauptsache, er wird wieder ganz gesund“, wünscht ihm Ossi Wallner. Nach Biermair steht nun Stefan Eidenschink vom SC Vachendorf, der bei der Bundeswehr in Sonthofen sehr gute Trainingsmöglichkeiten vorfindet, an der Spitze und muß beweisen, daß sein deutscher Meistertitel in der Juniorenstaffel kein Zufall war. Auch der Schüler Flori Hausotter vom TSV Traunwalchen wurde deutscher Meister in der Staffel. Dazu kommt mit Günther Mühlberger vom WSV Reit im Winkl ein weiteres Talent, das den Namen des SV Chiemgau in BSV und DSV gut vertreten soll. Bei den Senioren vertreten Wolfgang Pichler vom SC Ruhpolding und Christoph Karrasch vom SC Traunstein den Skiverband überregional, kommen aber für Titel kaum in Frage.

Titel stehen auch beim Schülercup weniger im Vordergrund. Ossi Wallner betont, daß in den Kinderklassen diesmal keine Zeit gestoppt wird. „Damit wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, ohne Zeitdruck das Laufen wettkampfmäßig zu lernen.“ Er sagt es nicht, aber es ist bekannt: Seit Jahren haben die Chiemgau-Betreuer Sorgen mit allzu eifrigen Eltern oder Vereinsfunktionären, die die Kleinsten gleichsam in der Loipe hetzen, als ginge es um den Weltcup. Auf die sanfte, aber auch nicht feinere Tour versuchte es, so erzählt man sich in Funktionärskreisen, einer im letzten Winter. Er verwickelte beim Schülercup einen kleinen Läufer während des Wettkampfs in ein Gespräch – „Wer bist du denn? Woher kümmtst denn?“ Aus lauter Respekt vor dem Erwachsenen gab der Bub brav Antwort – und währenddessen zog der andere an ihm vorbei, aus war's mit dem Sieg. H.

# Fußball-Bayernligist TSV Ampfing zu Gast beim TSV Stein

Freundschaftsspiel am Sonntag, 17 Uhr — „Schweppermänner“ wollen 90 Minuten voll aufspielen — Zweistelliges Resultat?

Einen „dicken Fisch“ zog der TSV Stein für sein erstes Vorbereitungsspiel auf die neue Fußball-Saison an Land. Zu äußerst günstigen Konditionen konnte die 1. Mannschaft des Bayernligisten TSV Ampfing für Sonntag, 17 Uhr, verpflichtet werden. Dies ist sozusagen ein Einführungs Geschenk der neuen Abteilungsleiter Karl Freutsmiedl und Max Grafetsetzer an die eigene Mannschaft und an alle Fußballfreunde in der Umgebung.

Den Ampfingern steht eine enorm harte, aber auch sehr attraktive Saison bevor, hat doch die Bayernliga im kommenden Spieljahr durch die nicht aufgestiegene SpVgg Unterhaching und Absteigern, wie dem FC Augsburg und der SpVgg Fürth, eine ungewohnt hohe Leistungsdichte aufzuweisen. Deshalb hat man sich auch gezielt verstärkt. Man darf erwarten, daß die Ampfing ihre Vorbereitungszeit sehr ernst nehmen und mit ihrem gesamten Kader in die Irsinger Au kommen. Also auch mit dem Ex-Straubinger und Bayernliga-Auswahltorhüter Eiben und dem Ex-Nürnberger Hannakampf.

Auf der Pressekonferenz am Dienstag sprühte die Ampfing Vorstandschaft vor Optimismus. Andy Singer, der Trainer, machte keinen Hehl daraus, daß ein interner Paukenschlag vorausging. Der Trainer hatte mit einer Kündigung gedroht und dafür gesorgt, daß sich der Bayernligaveren wieder an seine alten Tugenden erinnerte: ein temporeiches Angriffsspiel mit konditionsstarken Spielern, die Pflege der Kameradschaft und der

Zusammenhalt zwischen Fußballern und Vorstandschaft. Sein neues Rezept, für das er Vorstandschaft und Spieler gewinnen konnte, heißt nun: Ein Angriffsspiel mit sechs bis sieben Stürmern, die so viel Kraft besitzen, daß sie jederzeit in die Verteidigung zurück können. „Nur damit werden wir auch dem Zuschauer gerecht und holen ihn wieder ins Stadion“, sagt Andy Singer. Und er setzt hinzu: „Quer- und Rückpässe haben wir in der vergangenen Saison soviel gespielt, daß dies für die nächsten zehn Jahre reicht. Wir wollen jeweils 90 Minuten voll aufspielen und die Zuschauer wieder versöhnen.“ Dies will der Bayernligist TSV Ampfing mit einem Kader von 21 Spielern tun und schon am Sonntag in Stein zeigen. Mit den acht Neuerwerbungen stehen drei Tormänner, sechs Verteidiger, drei Liberos, vier Vorstopper, acht Mittelfeldspieler sowie fünf Stürmer zur Verfügung.

Die neuen Spieler, für die Arbeitsplatz und Wohnung mit einem gerüttelten Maß an Hilfe von Fördervereinsvorsitzendem Eduard Barth besorgt werden konnten, stellte Fußballabteilungsleiter Konrad Igerl im Vereinslokal Hinterecker vor. Dabei schickte er die Worte voraus: „Wir haben jetzt eine Supertruppe, wir sind eine pfundige Mannschaft.“ Topstars, so Igerl, die oftmals mit Absahnern gleichzusetzen sind, wurden keine verpflichtet. „Wir sind zur Überzeugung gekommen, daß wir nur mit einer harmonischen Mannschaft, in der Kameradschaft groß geschrieben wird, in der Bayernliga bleiben.“

Für den TSV Stein geht es darum, eine zweistellige Niederlage zu verhindern. Das wird nur möglich sein mit großem Einsatz, und daran will man es im Lager der Gastgeber keinesfalls fehlen lassen, schon allein der vielen Zuschauer wegen! M. G.

## Volleyball am Wochenende

**Jugend A männlich:** Samstag, 14 Uhr in Rosenheim mit Rosenheim — Teisendorf — Amerang, Sonntag, 10 Uhr in Grassau mit Grassau — Eiselfing — Ruhpolding; in Bad Reichenhall mit Reichenhall — Obing — Trostberg.

**Jugend A weiblich:** Samstag, 14 Uhr in Aschau mit Aschau — Eiselfing — Ruhpolding; in Bergen mit Bergen — Trostberg — Obing; Sonntag, 10 Uhr in Mühldorf mit Mühldorf — Endorf — Emmerting.

## Handball am Wochenende

**Herren A:** Waldkraiburg — Übersee, Bad Reichenhall — Gendorf (Sa. 19 Uhr). **Herren B:** Burghausen — Raubling. **Kreisklasse Jugend A:** Gendorf — Wasserburg, Rosenheim — Freilassing. **Jugend D:** Traunstein — Traunreut (Sa. 15.30 Uhr). **Frauen:** Samstag: Erlstätt — Gendorf, Raubling — Traunreut (18 Uhr). **Weibliche Jugend A:** Erlstätt — Gendorf, Traunstein — Prien. **Weibliche Jugend B:** Traunstein — Erlstätt. W. An.

## Heimische Fußballsplitter

Die Jahrestagung der obb. Bezirksliga-Vereine mit Besprechung des neuen Spieljahres und anderer wichtiger Themen (DFB-Pokal, Auswahlspielbetrieb, Hallenfußball-Meisterschaft usw.) findet am Samstag, 16. Juli 1983, um 9.15 Uhr im Münchner Pschorrkeller, Theresienhöhe 7, statt.

Beim Fußball-Bezirksligisten VfL Waldkraiburg blieb der gesamte Kader der letzten Saison beisammen. Neu sind Walter Radlbrunner und Max Albrecht, beide vom TSV Ampfing. Peter Sehorz (1860 München), der in Waldkraiburg schon fest zugesagt hatte, ging nun doch zum TSV Ampfing zurück. Waldkraiburgs Torjäger Kurt Fichtner wurde für eine fünfstellige Summe abgeworben, blieb aber beim VfL. Trainer bleibt Franz Kratzer.

Beim TSV Berchtesgaden, Fußball-Absteiger der A-Klasse, hat sich in der Punktspiel-





## TSV Ampfing begeisterte in Stein

**9:0-Erfolg des glänzend spielenden Bayernligisten — Hausherren wehrten sich tapfer**

Als Goliath waren sie gekommen und als Goliath gingen sie auch wieder. Der Bayernligist TSV Ampfing besiegte am Sonntag in der Irsinger Au den TSV Stein mit 9:0 Toren und zeigte dabei seine ganze Klasse im technischen und läuferischen Bereich. Auf Seiten des Gastgebers war man trotz der klaren Niederlage am Ende mit den eigenen Leistungen durchaus zufrieden.

Das große Ziel eines Ehrentreffers wurde zwar nicht erreicht, aber immerhin verlor man nicht zweistellig. Jedoch mußte die Abteilungsleitung gleich zu Beginn eine herbe Enttäuschung hinnehmen, denn es fanden nur 250 Zuschauer den Weg ins Waldstadion.

Die Ampfingers kümmerte das allerdings wenig. Von Anfang an spielten sie druckvoll und schossen aus allen Lagen. Zunächst jagte Hörgl in der 5. Minute einen Freistoß aus 18 Metern knapp am Tor vorbei. Als man auf Steiner Seite schon geglaubt hatte, die erste Drangperiode heil überstanden zu haben, traf Ampfings linker Verteidiger Fuchshuber nach einem Abpraller aus 20 Metern zum erstenmal ins Netz. Jetzt hatten sich die Gäste erst so richtig eingespielt und zogen ein herrliches Kombinationsspiel auf. Der Ball lief oft über 15 Stationen, ohne daß ein Steiner auch nur die Chance gehabt hätte, den ballführenden Spieler zu gefährden. In der 22. Minute war dann das 2:0 fällig. Hörgl hatte für Garhammer glänzende Vorarbeit geleistet, der das Leder aus spitzem Winkel einschob. Eine Minute später fiel schon das 3:0. Brunnenkann, ein Neuzugang aus Ulm, tankte sich bis 16 Meter vor das Tor durch und setzte den Ball in die lange Ecke. Auf Steiner Seite konnten sich die Spieler nur bei Rettungsaktionen in höchster Not auszeichnen. So als nacheinander Schinko, Torhüter Sojer und Schwankl auf der Linie retteten (30., 31., 33.). Auch die Stürmer versuchten zurückzuschlagen, doch Seitlinger schoß die erste Andeutung einer Chance in der 39. Minute mit einem Roller ab. Die nächsten Minuten aber gehörten wieder den Ampfingern. Besonders zeichnete sich Pfeilstetter aus, der für kurze Zeit seine Libero position aufgab, um einmal zu zeigen, was für einen harten Schuß er besitzt. Er hämmerte den Ball zweimal mit einer solchen Wucht an das Torgestänge, daß den Hausherren Hören und Sehen verging. Das schon längst fällige 4:0 besorgte Hörgl wenige Sekunden vor dem Halbspitz mit einer wunderschönen Bogenlampe in den Winkel. Als es endlich zum Pausentee in die Kabine ging, fiel wohl jedem Steiner Spieler ein riesiger Stein vom Herzen, denn solch konditionsstarken Spielern bei 30 Grad 45 Minuten lang nachzulaufen, ist nicht gerade das angenehmste.

Die zweite Halbzeit gingen die Ampfingers zunächst etwas lockerer an, deshalb konnte sich jetzt der B-Klassist besser in Szene setzen. Schüsse von Brüderl und Gattermann

brachten jedoch nichts ein. Allerdings lief der Bayernligist seinem Gegner nur eine kurze Verschnaufpause. Ab der 59. Minute (5: durch Garhammer) lief die Angriffsmaschine wieder auf vollen Touren. Eine Minute später erzielte Dürnholzer aus einem Getümme heraus das 6:0. Zudem wurde kurze Zeit später auch noch Hannakampf eingewechselt. Jetzt spielte Ampfing einen technisch traumhaft schönen Fußball. Raumgreifende Pässe wechselten sich ab mit Steilvorlagen und berzten Schüssen. Wie überhaupt auffiel, daß die Mannschaft nur ganz selten das Spiel auf engem Raum übertrieb. So fielen die Tore schließlich zwangsläufig. Zunächst erhöhte wieder Garhammer aus spitzem Winkel auf 7:0 (69. Min.). Kurze Zeit später stellt Brunnenkann mit seinem zweiten Treffer auf 8:0. Dazwischen hatten aber auch die sich tapfer wehrenden Steiner einige gute Gelegenheiten, den Ehrentreffer zu erzielen. Doch Neuhauser schoß Torwart Eiben den Ball aus acht Metern in die Arme und Maier trug das Leder aus fünf Metern übers Tor. Die größte Chance vergab wenige Minuten vor Schluß Maier, als er sich einmal durchsetzen konnte, aber erneut am Tor vorbeizielte. Am Ende erzielte noch Brunnenkann auf Paß von Hannakampf einen sehr schönen Treffer zum Endstand von 9:0.

Alles in allem kann man sagen, daß die Ampfingers erfreulicherweise nicht nur ihr Pensum herunterspielten, sondern voll zu Sache gingen. Aber auch den Steinern muß ein großes Lob gezollt werden, denn sie gaben nie auf und wehrten sich nach Kräften. Schiedsrichter Beilhack vom FC Traunsteir hatte ein leichtes Amt. M. G.

**Der Fußball-Bayernligist TSV Ampfing** der am Sonntag den TSV Stein/St. Georger mit 9:0 besiegte, war bereits am Freitag beim Gastspiel in Brannenburg mit 7:0 erfolgreich. Alois Dürnholzer gelang dabei in der ersten Halbzeit mit drei Treffern ein Hat-Trick.

## „Schild-Bürger“ zeil

**7:3-Erfolg der „Familie Schild“**

Die größte Fußball-Familie ist in Fridolfing daheim! Nicht weniger als 12 Spieler, zusätzlich Trainer und Co-Trainer tragen alle den Namen Schild und sind miteinander — wir berichteten — verwandt. Daß sie auch Fußballspielen können, bewiesen sie am Samstag im Freundschaftsspiel gegen die SG Nellingen (B-Klasse Ulm), die immerhin mit 7:3 besiegt wurde.

Die fußballbegeisterte Schild-Familie ist riesengroß, in und um Fridolfing weit verstreut. Man könnte leicht zwei Mannschaften auf die Beine stellen, aber strenge Auflagen sorgen dafür, daß es nur eine, „echte Schild-Bürger-Mannschaft“ gibt. Mitwirken durfte